

Nach der Praxisklasse?

1. Start in ein Berufsausbildungsverhältnis



2. Teilnahme an einer Einstiegsqualifizierung (EQ-Dauer bis zu zwölf Monate)

3. Besuch einer Berufsfachschule oder eines Berufsgrundschuljahres (BGJ)



4. Möglichkeit zum freiwilligen Besuch der Mittelschule mit dem Ziel des Qualifizierenden Abschlusses

5. Kann 1. bis 4. nicht erreicht werden: Besuch von berufsvorbereitenden Maßnahmen nach Angebot der Agentur (z.B. BVB)

6. Unterstützung durch die ausbildungsbegleitende Hilfe (abH) während der Berufsausbildung



Weitere Auskünfte gerne unter:

Stephani-Mittelschule Gunzenhausen
Hindenburgplatz 2
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831 5006-0 (Sekretariat)

oder

Frau Moroschan, Sozialpädagogin
09831 5006-487

Die Sozialpädagogin ist eigens für die Praxisklasse vom Schulverband der Stephani-Mittelschule Gunzenhausen angestellt. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und durch den Schulverband.

Stand: Januar 2014



**Stephani-Mittelschule
Gunzenhausen**



PRAXISKLASSE – STEPHANI-MITTELSCHULE GUNZENHAUSEN – PRAXISKLASSE

WER?

- Schüler aus den Jahrgangsstufen fünf bis acht, die im kommenden Schuljahr im neunten Schulbesuchsjahr der Mittelschule sind

und

- im laufenden Schuljahr den Abschluss der Mittelschule in der Regelklasse voraussichtlich nicht erreichen werden

und

- gerne freiwillig die Praxisklasse besuchen möchten. Das Einverständnis der Erziehungsberechtigten muss dazu vorliegen.

mit

- Spaß und Freude an praktischer Arbeit



WIE?

- an vier Wochentagen Unterricht in einem kleinen Klassenverband (ca. 15 Jugendliche) in den Fächern Deutsch, Mathematik, Ethik, Sachkunde und Sport im Schulhaus
- ein Praktikumstag pro Woche in einem Betrieb (ganztags)
- Einstieg in eine Praktikumsstelle nach eigener Wahl. Wechsel möglich nach ca. 10 Wochen.
- während des Schuljahres mehrmals ein ein- bis zweiwöchiges Praktikum in diesen Betrieben, um die Arbeitsbedingungen in der Wirklichkeit kennenzulernen und zu erfahren, welche Anforderungen und Belastungen das entsprechende Berufsfeld mit sich bringt
- Praxisklasse mit Klassenlehrer und Sozialpädagogin
- Training von verträglichen Formen im Umgang mit Erwachsenen, Vorgesetzten und Gleichaltrigen
- Betreuung während der Betriebspraktika durch Klassenlehrer und Sozialpädagogin
- Hilfestellung bei persönlichen wie schulischen Fragen und bei der Berufswegplanung

WARUM?

- Vermittlung von Grundwissen und Grundfertigkeiten vor allem in Deutsch, Mathematik und Sachkunde
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch die praktische Tätigkeit
- Förderung der Freude am Lernen und an der Schule
- Stabilisierung der Persönlichkeitsentwicklung
- Einblick in berufliche Anforderungen durch mehrere Betriebspraktika
- Erschließung von wesentlichen Arbeitstugenden, wie Pünktlichkeit, Höflichkeit, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Genauigkeit und Teamfähigkeit
- Training von sozial verträglichen Umgangsformen
- Prüfung zum Erwerb des erfolgreichen Abschlusses der Mittelschule gegen Ende des Schuljahres